



Hülsta Möbel

Wettbewerb für Holzbläser

Eigentlich ist der Name Hülsta vor allem als Hersteller von Möbeln bekannt. Dabei veranstaltet das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V. (GWK) aus Münster seit geraumer Zeit auch Konzerte im Westmünsterland. Dieses Engagement im Kulturbereich soll nun mit einem neuen Wettbewerb für Holzbläser verstärkt werden. Unter dem Titel „Hülsta Woodwinds“ geht es vom 30. April bis zum 4. Mai in Münster ganz um die Suche nach begabten Nachwuchstalenten. Im Fokus steht dabei, nach Angaben des Veranstalters, besonders deren künstlerische Persönlichkeit. Gesucht werden daher Musiker, die „nicht allein durch technische Virtuosität, sondern durch Originalität im besten Sinn, durch ein außergewöhnlich tiefes musikalisches Verständnis wie durch die Authentizität ihres Vortrags überzeugen“. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb für Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe und Fagott; teilnehmen können Instrumentalisten aller Nationalitäten, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs nicht älter als 27 Jahre sind. Die Preisträger, die von einer international besetzten Jury ermittelt werden, präsentieren sich anschließend in einer öffentlichen Gala am 28. November. Weitere Informationen unter www.woodwinds-competition.com.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim Mozart in Mannheim



Ein besonderes Projekt haben Professoren und Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim zum Abschluss gebracht: Auf drei CDs haben sie sämtliche von Mozart in Mannheim komponierten Werke eingespielt. Diese sind vor allem Kammermusik- und Orchesterwerke, wie beispielsweise das Flötenquartett D-Dur KV 285, sechs Sonaten für Klavier mit Begleitung einer Violine KV 301 bis 306, die Klaviersonaten KV 309 und 311, Werke für Flöte und Orchester KV 313 bis 315 sowie Arien für Solostimme und Orchester. Die CDs können in ausgewählten Mannheimer Geschäften und unter www.sum-macum.com/campusshop-online erworben werden. Ebenfalls zum Thema Mozart ist in der Schriftenreihe der Hochschule der Band „Mozart in Mannheim“ erschienen, der im Peter-Lang-Verlag erhältlich ist.

Staatsoper Unter den Linden Opernstudio gegründet

Für sechs junge Talente begann im November eine ganz besondere Zeit: Sie sind die ersten Nachwuchssänger, die das Ausbildungsprogramm am neu gegründeten Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden in Berlin durchlaufen. Das Programm dient dem Ziel, junge Künstler intensiv auf eine Karriere im Musiktheater vorzubereiten. In den nächsten zwei Jahren erarbeiten die Teilnehmer kleinere und mittlere Partien in Produktionen der Staatsoper, in denen sie dann auch eingesetzt werden, sowie große Partien als Cover. Außerdem stehen intensives Einzelcoaching mit Daniel Barenboim und anderen Dirigenten des Hauses sowie Gesangworkshops, Stilkunde und Schauspielunterricht auf dem umfangreichen Programm. Ein Stipendium der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung ermöglicht es den Sängerinnen und Sängern, sich voll auf ihren musikalischen Werdegang zu konzentrieren. Dass neben der Orchesterakademie künftig auch junge Sänger an der Staatsoper ausgebildet werden, ist dem Generalmusikdirektor, Daniel Barenboim, dabei ein besonderes Anliegen: „Die Förderung von Bildung gehört zu unseren vornehmsten Pflichten. Ich bin sehr froh und dankbar, dass die Staatsoper mit Unterstützung der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung ihrer Rolle als Ausbildungsstätte auf so wunderbare Art nachkommen kann. Ich kenne keine größere Freude als die, mit jungen Menschen gemeinsam zu musizieren.“

KlangZeitMünster2008

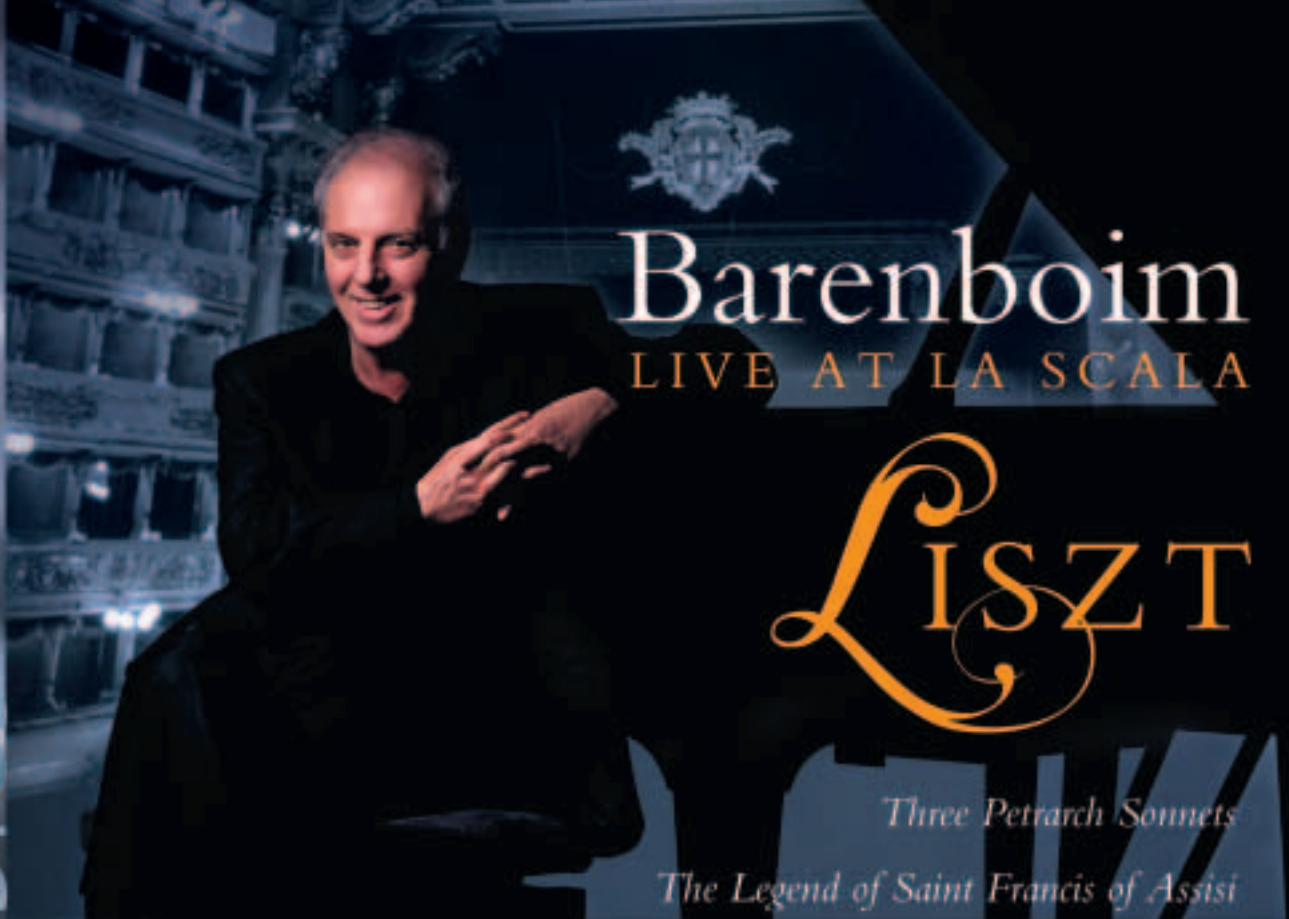
TIME IS ON MY SIDE 2-17 FEB 08

OPER | SINFONIEKONZERT | KAMMERMUSIK | CLUBKONZERTE | KLANGKUNST
VERANSTALTER GNM MÜNSTER MIT SINFONIEORCHESTER & STÄDTISCHE BÜHNEN MÜNSTER, CUBA-CULTUR
VVK THEATERTASSE MÜNSTER UND ANGEGESCHLOSSENE VVK-STELLEN WWW.KLANGZEIT-MUNSTER.DE

Studenten erhalten 20 Prozent Rabatt.

FONO FORUM

Das normale Jahresabonnement im Inland kostet 47,16 Euro (inkl. Porto). Studenten erhalten zwölf Ausgaben im Jahr zum Sonderpreis für nur 37,73 Euro. Weitere Informationen zum Abonnement finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 62.



Neu



Neu



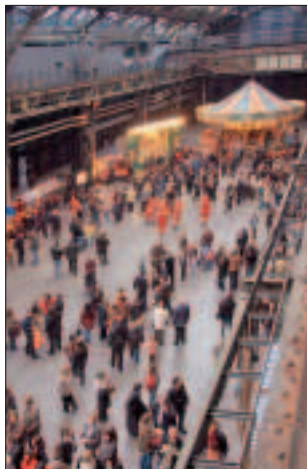
Daniel Barenboim
„THE CONDUCTOR“ und „THE PIANIST“
jeweils 5 CDs in der „Birthday-Edition“

Munteres Jahrmarktstreiben

Munteres Jahrmarktstreiben in der Bochumer Jahrhunderthalle. Der Initiativkreis Ruhrgebiet entwickelte zu Strawinskys „Petruschka“ ein Education-Projekt – mit großem Erfolg.

Einstmals diente sie als Gaskraftzentrale eines Stahlwerks. Heute bietet die luftige Stahlkonstruktion der Bochumer Jahrhunderthalle vor allem eines: viel Platz für Kultur. Und den nutzte nicht nur unlängst wieder die Ruhrtriennale, um das Publikum in einer faszinierenden Aufführung von Bernd Alois Zimmermanns Oper „Die Soldaten“ auf Podesten durch den langgestreckten Raum zu fahren, sondern kurze Zeit später auch der Initiativkreis Ruhrgebiet, um – passend zu Strawinskys „Petruschka“ – einen Jahrmarkt zu inszenieren.

Die Ballettmusik wurde von den unter Steven Sloane sich prächtig entwickelnden Bochumer Symphonikern gespielt, wobei die mal saftigen, mal lyrischen Orchesterklänge parallel und sich abwechselnd von einem Zeichentrickfilm und einer Tanzchoreographie begleitet wurden. Letztere hatte Mohan C. Thomas mit Schülern einer Ballett-



Die Jahrhunderthalle wurde zum großen Jahrmarkt.

schule, einer Ganztags Hauptschule, einer Gesamtschule und einer Grundschule erarbeitet, so dass rund 50 Kinder und Jugendliche auf der Bühne wohl Eindrücke mitnehmen konnten, die sie ihr Leben lang begleiten werden. Weitere Schulklassen – Grund- und Realschüler genauso wie Gymnasiasten – hatten sich bereits im Vorfeld in Kunst- und Musik-Workshops mit „Petruschka“ gedanklich und künstlerisch auseinandergesetzt.

Die 1.500 überwiegend kleineren Besucher konnten dann vor der Aufführung so einiges erleben: Kleine und große Akrobaten, Blechbläser der Symphoniker, der Bochumer Kinderchor und echte Straßenmusiker, Puppenspieler und Wurfuden, ein historisches Karussell und zahlreiche Buden mit kulinarischen Genüssen aus fremden Ländern – die Veranstaltung bildete gleichzeitig den Auftakt eines interkulturellen Festivals – schufen eine wunderbar gelöste Atmosphäre und stimmten prächtig auf Strawinskys effektvolles Stück über den unglücklich liebenden Kasperl eines russischen Jahrmarktes ein.

Organisiert und finanziell getragen wurde das Ganze vom Initiativkreis Ruhrgebiet. Die Verbindung von zumeist größeren Unternehmen, die sich das Wohl und die Fortentwicklung der Region zum Ziel gesetzt haben, setzt darauf, die kreativen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen und ihre schöpferischen Fantasien nachhaltig zu fördern und ihnen einen aktiven Zugang zu Musik und Kunst zu ermöglichen. Und Professor Franz Xaver Ohnesorg hat sich als Geschäftsführer des Initiativkreises und Intendant des Klavier-Festival Ruhr unter anderen der Mitarbeit jenes Richard McNicol versichert, der in Berlin bereits „Zukunft@BPhil“ mitentwickelt hat. Das Bochumer Projekt wurde übrigens – „Rhythm is it!“ lässt grüßen – gefilmt und soll in Kürze im Internet zu sehen sein.

Gregor Willmes

Internet

www.klavierfestival.de



Die Bochumer Symphoniker arbeiteten mit Schülern.

Fotos: Frank Mohn/IR

HÄNDEL-FESTSPIELE

SEIT 1822 IN GEORG-FRIEDRICH HÄNDELS GEBURTSSTADT HALLE AN DER SAALE

2008

www.haendelfestspiele.halle.de
Ticket-Hotline: +49 (0) 345 565 27 06

vom 5. bis 15. Juni in Halle an der Saale

Geistliche Musik im profanen Raum
Von La Resurrezione zum Messiah

HÄNDEL-HAUS



Händel-Festspiele im Händel-Haus Halle
Große Nikolaistraße 5 • D - 06108 Halle (Saale)
E-Mail: haendelhalle.de

Schlosskonzerte Mannheim

Orgel und Video

Die Schlosskonzerte Mannheim beginnen dieses Jahr am 16. Dezember mit einer Aufführung von vier Kantaten aus Bachs Weihnachtsoratorium. Die Solisten sind Beate Heitzmann, Carolin Masur, Ulrich Müller-Adam und Patrick Pobe-schin; Mainzer Figuralchor und Camerata Musicale werden ge-leitet von Stefan Weiler. Am 22. Dezember spielen Sebastian Wittiber, Flöte, Erik Nielsen, Harfe, und Martin Lücker, Orgel, Werke von Bach, Mozart, Poulenc, Adam und Debussy. Am 26. Dezember gestaltet Vincent Dubois ein festliches Orgelkonzert mit Musik von Bach, Franck, Dupré und Vierne. Dieses wird ebenso von einer Videoprojektion begleitet wie das Abschluss-konzert am 31. Dezember mit dem Organisten Thomas Trotter, das unter dem Motto „Organ Fireworks“ steht. Kartenvor-bestellung unter 0621/101011.

Konzerte in Köln und Luxembourg

FONO FORUM backstage

Das Fachwissen von FONO-FORUM-Autoren ist in Euro-pas Konzerthäusern gefragt. So finden bereits seit einiger Zeit in der Kölner Philharmonie in Zusammenarbeit mit FO-NO FORUM Einführungsveranstaltungen zur „Rising Star“-Serie statt, die jeweils von FONO-FORUM-Redakteur Björn Woll gestaltet werden. Die nächste Gelegenheit, ihn dort zu er-



Foto: Sébastien Gréville/PR

Lorin Maazel dirigiert in Luxemburg Beethoven.

leben, ist der 13. Januar, 15 Uhr, auf der Empore im Foyer der Kölner Philharmonie, wo er auf den Auftritt des Pianisten Francesco Tristano Schlimé vorbereiten wird (vgl. S. 40), der von der Philharmonie Luxembourg für die „Rising Stars“ no-miniert worden ist.

Die Philharmonie Luxembourg wiederum wird künftig vor ausgewählten Konzerten in der Reihe „Backstage“ Inter-pretationsvergleiche mit CD-Beispielen durchführen – ebenfalls in Zusammenarbeit mit FONO FORUM. Am 19.1. stellt FONO-FORUM-Autor Christoph Schlüren um 19 Uhr im Kammer-musiksaal unter dem Titel „Zeitlos oder modern?“ Beethovens Sinfonie Nr. 5 in den Mittelpunkt seiner Betrachtung. Um 20 Uhr spielt dann das Symphonica Toscanini unter Lorin Maazel im großen Saal in der Reihe „Les grands classiques“ Beethovens Sinfonien Nr. 4 und 5.

Weitere Informationen unter www.koelner-philharmonie.de und unter www.philharmonie.lu.

100 JAHRE KARAJAN

DIE NEUE DVD-EDITION

Erleben Sie die ganze Faszination des großen Dirigenten in brillanter neuer Bild- und Tonqualität: die legendären Aufnahmen mit den Berliner bzw. Wiener Philharmonikern im völlig neuen Stereo- und Surroundsound auf DVD.

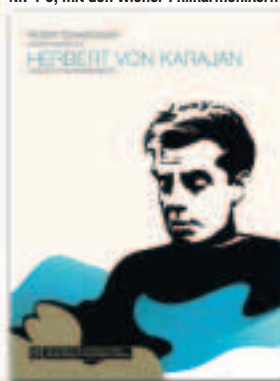
3DVD-Set Beethoven,

Die 9 Sinfonien, mit den Berliner Philharmonikern



2DVD-Set Tschaikowsky, Sinfonien

Nr. 4-6, mit den Wiener Philharmonikern



3DVD-Set R. Strauss, Tondichtungen,

mit den Berliner Philharmonikern



WEITERE TITEL DER NEUEN DVD-EDITION (erhältlich ab Februar 2008):

Dvořák: Sinfonien Nr. 8 & 9, Bruckner: Sinfonien Nr. 8 & 9, Brahms: Sinfonien Nr. 1 & 2,

Beethoven: Violinkonzert, Debussy: La Mer, Ravel: Daphnis et Chloé, Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung

SONY BMG
MUSIC ENTERTAINMENT

www.sonyclassical.de

SONY
CLASSICAL

Konzerte

Bamberg, Sinfonie

13.1. Truls Mørk, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Dalbavie, Haydn, Beethoven)
18./19.1. Daniel Hope, Bamberger Symphoniker, Wladimir Fedossejew (Williams, Elgar)

Berlin, Konzerthaus

5.1. Roger Muraro, Valérie Hartmann-Clavierie, Staatskapelle Berlin, Zubin Mehta (Messiaen: „Turangalila“-Sinfonie)

21.1. Julian Rachlin, Academy of St Martin-in-the-Fields (Villa-Lobos, Mozart, Piazzolla)

31.1. Severin von Eckardstein, Konzerthausorchester, Lothar Zagrosek (Haydn, Mozart u. a.)

Berlin, Philharmonie

4.1. Roger Muraro, Valérie Hartmann-Clavierie, Staatskapelle Berlin, Zubin Mehta (Messiaen: „Turangalila“-Sinfonie)

10./11./12.1. Frank Peter Zimmermann, Berliner Philharmoniker, Bernard Haitink (Bach, Berg)

13./14.1. Marlis Petersen, Ruth Ziesak, Stella Doufexis, Bernarda Fink, Christoph Prégardien, Werner Güra, Michael Volle, Günther Groissböck, Rundfunkchor Berlin, Deutsches Symphonie-Orchester, Ingo Metzmacher (Schumann: „Das Paradies und die Peri“)
23.1. Anne-Sophie Mutter, Berliner Philharmoniker, Seiji Ozawa (Beethoven, Tschaikowsky)

Bremen, Glocke

13.1. Steve Davislim, Hanno Müller-Brachmann, Dänischer Rundfunkchor, NDR-Sinfonieorchester, Thomas Hengelbrock (Beethoven, Mendelssohn)
21./22.1. Midori, Bremer Philharmoniker, Christian Arming (Veress, Mendelssohn, Bartók)

Dortmund, Konzerthaus

7./8./9.1. Renaud Capuçon, Dortmunder Philharmoniker, Christopher Seaman (Ives,

Tschaikowsky, Elgar)

11.1. Jonathan Biss, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Beethoven, Dvorák)

17.1. Yo-Yo Ma (Bach)

21.1. Emanuel Ax (Beethoven)

25.1. Vesselina Kasarova, Bulgarisches Rundfunk-Sinfonieorchester, Rossen Milanov (Gluck, Rossini, Bizet)

Duisburg, Mercatorhalle

23./24.1. Daniel Hope, Duisburger Philharmoniker, Jonathan Darlington (Williams, Elgar)

Düsseldorf, Tonhalle

11./14.1. Düsseldorf Symphoniker, John Fiore (Blumenkamp, Bruckner)

12.1. Jonathan Biss, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Beethoven, Dvorák)

Essen, Philharmonie

2.1. Ute Gfrerer, Ensemble Modern, HK Gruber (Antheil, Gershwin, Bernstein, Weill)

10./11.1. Diana Damrau u. a., Philharmonischer Chor Essen, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Schubert, Mozart)

18.1. Duisburger Philharmoniker, Jonathan Darlington (Debussy, Sibelius, Saint-Saëns, Messiaen)

19.1. Angelika Kirchschlager, Kammerorchester Basel, Paul McCreech (Weber, Berlioz u. a.)

29.1. Hilary Hahn, Royal Scottish National Orchestra, Stéphane Denève (Strauss u. a.)

Frankfurt, Alte Oper

15.1. Cantus Cölln, Konrad Junghänel (Bach)

18.1. Martin Grubinger, HR-Sinfonieorchester, Pietari Inkinen (Ravel, Hartl, Mussorgskij)

21.1. Angelika Kirchschlager, Kammerorchester Basel, Paul McCreech (Weber, Berlioz u. a.)

22.1. Christian Zacharias, Orchestre de Chambre de Lausanne (Chopin, Mendelssohn)



Foto: Klaus Rudolph

Angelika Kirchschlager singt in Essen und Frankfurt.

28.1. Lise de la Salle, Museumsorchester, Paolo Carignani (Bartók, Rachmaninow, Tschaikowsky)

30./31.1. London Symphony, John Eliot Gardiner (Beethoven)

Hamburg, Laeiszhalle

8.1. Jonathan Biss, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Beethoven, Dvorák)

11.1. Steve Davislim, Hanno Müller-Brachmann, NDR-Chor, Dänischer Rundfunkchor, NDR-Sinfonieorchester, Thomas Hengelbrock (Beethoven, Mendelssohn)

14.1. Håkan Hardenberger, Philharmoniker Hamburg, Sebastian Weigle (Mozart, Zimmermann, Mahler)

21.1. Alisa Weilerstein, NDR-Sinfonieorchester, Manfred Honeck (Dvorák, Schostakowitsch)

25.1. Piotr Anderszewski, Kremerata Baltica (Haydn, Waxman, Penderecki, Mozart)

31.1. Frank Peter Zimmermann, NDR-Sinfonieorchester, Christoph von Dohnányi (Brahms, Beethoven)

Köln, Philharmonie

9.1. Jonathan Biss, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Beethoven, Dvorák)

11./12.1. Hilary Hahn, WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov (Strawinsky, Glasunow, Schostakowitsch)

18.1. Dmitry Ashkenazy, SWR-Radio-Sinfonieorchester, Andrey Boreyko (Debussy, Dean, Bernstein)

20.1. Yo-Yo Ma (Bach)

21./22.1. Lisa Batiashvili, Gürzenich-Orchester, Markus Stenz (Lindberg, Bruckner)

30.1. Leonidas Kavakos, Pittsburgh Symphony Orchestra, Marek Janowski (Brahms)

Leipzig, Gewandhaus

8.1. Yvonne Naef, Nikolai Schukoff, MDR-Sinfonieorchester, Jun Märkl (Messiaen, Mahler)

17./18.1. Benjamin Schmid, Gewandhausorchester, Riccardo

Chailly (Bach, Berg, Mahler)

20.1. Koryun Asatryan, MDR-Sinfonieorchester, Michael Sanderling (Glasunow, Tschaikowsky)

24./25.1. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Beethoven, Bruckner)

Mannheim, Rosengarten

20.1. Vadim Repin, WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov (Beethoven, Schostakowitsch)

21./22.1. Maria João Pires, Nationaltheaterorchester, Friedemann Layer (Mozart, Mahler)

München, Philharmonie

11.1. Sol Gabetta, Münchner Philharmoniker, Marc Albrecht (Debussy, Janáček u. a.)

19./20.1. Christian Tetzlaff, Münchner Philharmoniker, Markus Poschner (Martinu, Szymanowski, Dvorák)

24./25./26.1. Martin Grubinger, Münchner Philharmoniker, Jonathan Nott (Pärt, MacMillan)

30./31.1. Münchner Philharmoniker, Markus Stenz (Haydn u. a.)

Saarbrücken, Congresshalle

4.1. Deutsche Radio-Philharmonie, Christoph Poppen (Tschaikowsky, Ravel, Chopin, Gounod)

Stuttgart, Liederhalle

14.1. Jonathan Biss, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Beethoven, Mozart)

15./16.1. Patricia Kopatchinskaja, SWR-Radio-Sinfonieorchester, Andrey Boreyko (Schafer, Barber, Bernstein)

17.1. Christian Zacharias, Orchestre de Chambre de Lausanne (Mendelssohn, Chopin, Schubert)

22.1. Bernd Glemser (Beethoven, Mozart, Rachmaninow)

28.1. Maria João Pires, London Symphony Orchestra, John Eliot Gardiner (Beethoven)

31.1. Julia Fischer, Pittsburgh Symphony Orchestra, Marek Janowski (Brahms)

Wuppertal, Stadthalle

7.1. Gustav Rivinius, Sinfonieorchester Wuppertal, Niksa Bareza (Elgar)

Uraufführungen

Andreas Dohmen: „Dissociation“; Maria Stange, Godelieve Schrama, Frédérique Cambreling (Harfe), BR-Sinfonieorchester, Lucas Vis; 25.1. München, Herkulesaal

Gisbert Näther: Flötenkonzert; Claudia Stein (Flöte), Brandenburgisches Staatsorchester, Karl-Heinz Steffens; 12.1. Potsdam, Nikolaissaal

André Werner: „Schattengitter“; Deutsches Symphonie-Orchester, Ilan Volkov; 26.1. Berlin, Haus des Rundfunks

Festivals

Klang-Zeit-Festival Münster

Nach „Perkussion“, „Hörensagen“ und „Grenzgänge“ lautet das Motto des Klang-Zeit-Festivals in diesem Jahr „Time Is On My Side“. Bezogen auf die Musik kann Zeit gleich mehrere Bedeutungen haben: den Zeitpunkt, an dem sie entstand, das Jetzt, in dem sie erklingt, und die Zukunft, in der sie entweder vergessen, vergangen oder aufs Neue lebendig ist. Vom 2. bis 17. Februar jongliert das Klang-Zeit-Festival mit diesen Möglichkeiten, Wahrnehmungen und Klängen. Im Mittelpunkt des Programms steht dabei der vor fünf Jahren gestorbene Lu-

ciano Berio, mit dessen 1984 entstandener Oper „Un re in ascolto“ die städtischen Bühnen Münster die erste Ausgabe dieses Festival eröffneten. Kontrastiert wird dieser Schwerpunkt durch zwei amerikanische Komponisten, die Geschichte schrieben: Terry Riley, den Vater der Minimal Music, und Moondog, der ebenso von Leonard Bernstein wie von Frank Zappa bewundert wurde. Daneben gibt es Werke von Morton Feldman, Guus Janssen sowie Toru Takemitsu. Außerdem wird in einem eigenen Projekt mit drei Konzertbeiträgen das Spannungsfeld von compu-



Foto: Eric Marinitsch/Universal-Edition

Die Musik von Luciano Berio steht beim Klang-Zeit-Festival Münster im Mittelpunkt des Programms.

tergesteuerter Live-Elektronik und physisch kontrollierter Perkussion ausgelotet. Das Festival endet mit einem Konzert des Sinfonieorchesters Münster: Neben Luciano Berios „Chemins V“ und „Requies“ steht die Musik zweier

Komponisten auf dem Programm, die für den Italiener schöpferische Leitsterne waren: Gustav Mahler und Franz Schubert.

Weitere Informationen sowie Karten unter www.klangzeit-muenster.de.

LUCERNE FESTIVAL PRÄSENTIERT MUSIK FÜR ZUHAUSE

“Der leuchtend warme Klang lässt Bruckners Musik ganz geschmeidig und pulsierend erscheinen. Eine Aufnahme der Spitzenklasse.”

Peter Hagmann, *Neue Zürcher Zeitung*

“We can only hope that this is just one of many recordings Mr. Abbado will make with his extraordinary LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA.”

Anthony Tommasini, *The New York Times*

“Greatness is stamped on every bar of this astonishing symphony in Abbado’s magisterial hands.”

Hugh Canning, *Sunday Times*

“The LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA produces extraordinary results in this Bruckner symphony – perfectly paced, with every climax seeming utterly natural and unforced, and every texture as limpid as possible.”

Andrew Clements, *The Guardian*

LUCERNE FESTIVAL hat erstmals eine CD unter dem eigenen Label «LUCERNE FESTIVAL Edition» lanciert: Die Aufnahme von Anton Bruckners Sinfonie Nr. 4 ist ein Live-Mitschnitt des Konzertes in Tokio 2006 mit dem LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA und Claudio Abbado.



TV-Tipps

21.12., 22.00 Uhr, Arte
Lehár, Die lustige Witwe;
Gunther Emmerlich, Lydia
Teuscher, Peter Seifert, Petra-
Maria Schnitzer, Sächsische
Staatskapelle, Manfred Honeck;
Regie: Jérôme Savary

22.12., 19.00 Uhr, Arte
Mendelssohn, Sinfonie Nr. 2,
Lobgesang; Soile Isokoski,
Kristine Jepsen, Jonas
Kaufmann, Mailänder Scala,
Riccardo Chailly

22.12., 19.20 Uhr, 3sat
Variationen und ein Thema:
Goldrausch; Christoph Wagner-
Trenkwitz auf den Spuren der
„Manon Lescaut“;
Dokumentation von Heidelinde
Rudy

22.12., 20.15 Uhr, 3sat
Puccini, Manon Lescaut; Barbara
Havemann, Neil Shicoff u. a.,
Wiener Staatsoper, Seiji Ozawa;
Regie: Robert Carsen

22.12., 22.35 Uhr, Arte
Puccini, La Bohème; Luciano
Pavarotti, Mirella Freni, Sandra
Pacetti, Oper San Francisco;
Regie: Francesca Zambello

23.12., 9.15 Uhr, SWR
Mozart, Violinkonzert in B-Dur;
Camerata Diana

23.12., 9.35 Uhr, SWR
Il giardino armonico – Musik von
Telemann, Vivaldi und Bach

23.12., 19.00 Uhr, Arte
Beethoven, Chorfantasie;
Tschaikowsky, Sinfonie Nr. 4;
Lang Lang, Orchestre de Paris,
Christoph Eschenbach

23.12., 0.00 Uhr, SWR
Musik ist die Sprache des
Herzens – Auf den Spuren von
Jean-Philippe Rameau; Film von
Reiner E. Moritz

24.12., 10.15 Uhr, 3sat
Mozart, Klavierkonzert c-Moll;
Lang Lang, China Philharmonic
Orchestra, Long Lu

24.12., 10.15 Uhr, WDR
Enrico Caruso – Die Stimme des
Jahrhunderts; Film von Peter
Rosen

24.12., 19.00 Uhr, Arte
Julia Migenes singt
Weihnachtslieder

24.12., 20.15 Uhr, 3sat
Weihnachtliches Galakonzert:
Ildikó Raimondi, Thomas
Hampson u. a., Wiener
Sängerknaben, Radio-
Symphonieorchester Wien,
Manfred Honeck

25.12., 9.05 Uhr, 3sat
Stille Nacht, Heilige Nacht –
Christvesper des Dresdner
Kreuzchores

25.12., 13.25 Uhr, 3sat
Mozart, Klarinettenkonzert;
Martin Fröst, Rundfunk-
Sinfonieorchester Saarbrücken,
Christoph Poppen

25.12., 19.00 Uhr, Art
Christmas in Vienna: Elina
Garanca, José Cura, Wiener
Singakademie, Radio-
Symphonieorchester Wien, Karel
Mark Chichon

26.12., 9.05 Uhr, 3sat
Haydn, Trompetenkonzert Es-
Dur; Gábor Boldoczki, SWR-
Rundfunkorchester Kaisers-
lautern, Grzegorz Nowak

26.12., 9.20 Uhr, 3sat
Verdi, Rigoletto; Luciano
Pavarotti, Ingvar Wixell, Edita
Gruberova u. a., Wiener
Staatsoper, Riccardo Chailly;
Regie: Jean-Pierre Ponnelle

26.12., 19.00 Uhr, Arte
Jaques-Offenbach-Gala: Malin
Hartelius, Nora Gubisch, Bernard
Richter, Michael Volle, Oper
Zürich, Mark Minkowski

27.12., 19.00 Uhr, Arte
Händel, Arien; Magdalena
Kožená, Orchestra Barocca di
Venezia, Andrea Marcon

28.12., 19.00 Uhr, Arte
Plácido Domingo und Ana Maria
Martinez singen spanische
Zarzuelas; Mozarteum-Orchester
Salzburg, Jesús López Cobos

29.12., 19.00 Uhr, Arte
Mahler, Lieder; Dvorák, Sinfonie
Nr. 8; Thomas Hampson, Con-
certgebouworkest Amsterdam,
Mariss Jansons

29.12., 0.55 Uhr, 3sat
Die große Kurt-Masur-Nacht:
Mit dem Herzen bei den Men-
schen – Das Dirigentengenie
Kurt Masur; Film von René
Römer

30.12., 19.00 Uhr, Arte
Verdi, Requiem; Raffaella
Angeletti, Anna Smirnova, Fabio
Sartori, Rafal Siwek, Coro del
Maggio Musicale Fiorentino,
Symphonica Toscanini, Lorin
Maazel

31.12., 19.00 Uhr, Arte
Silvesterkonzert aus Caracas –
Gustavo Dudamel dirigiert das
Simón-Bolíva- Jugendorchester

1.1., 9.40 Uhr, SWR
Romantische Neujahrsgala aus



Thomas Hampson (M.) beim Weihnachtskonzert in Wien.

dem Festspielhaus Baden-
Baden; SWR-Sinfonieorchester,
Sylvain Cambreling

1.1., 10.30 Uhr, 3sat
Glücklich ist, wer vergisst? –
Nikolaus Harnoncourt dirigiert
die Fledermaus; Dokumentation
von Norbert Beilharz

1.1., 19.00 Uhr, Arte
Neujahrskonzert aus Berlin;
Konzerthausorchester Berlin,
Lothar Zagrosek

5.1., 20.15 Uhr, 3sat
Neujahrskonzert der Wiener
Philharmoniker; Wiener
Philharmoniker, Georges Prêtre

6.1., 8.00 Uhr, NDR
Auf Flügeln des Gesangs –
Mendelssohn-Lieder mit Josef
Protschka

11.1., 1.50 Uhr, 3sat
Best of Jazz Festival Ascona

13.1., 8.00 Uhr, NDR
Von Beruf Held: der Tenor Heinz
Kruse

13.1., 9.20 Uhr, SWR
Mozart, Klarinettenkonzert;
Lorenzo Coppola, Freiburger
Barockorchester, Gottfried von
der Goltz

13.1., 9.50 Uhr, SWR
Plácido Domingo – Das einzige
Konzert; Philharmonie Baden-
Baden, Eugene Kohn
(Aufzeichnung aus dem Kurhaus
Wiesbaden 2007)

13.1., 19.00 Uhr, Arte
Victoria de Los Angeles; Portrait
anlässlich des 3. Todestages

13.1., 0.00 Uhr, SWR
Junge Stimmen für Verdi – Der
Gesangswettbewerb „Voci
Verdiane“; Film von Walter Brun
und Dagmar Brendecke

20.1., 8.00, NDR
Talent ist Verantwortung – Der
Bariton Thomas Hampson

27.1., 8.00 Uhr, NDR
Von Beruf Diva – Die Sopranistin
Helen Donath

Geburts- und Gedenktage



Foto: Klaus Rudolph

- 2.1. Wolfgang Sauer
- 80. Geburtstag
- 9.1. Wilhelm Busch
- 100. Todestag
- 10.1. Mischa Maisky
- 60. Geburtstag
- 11.1. Klaus Tennstedt
- 10. Todestag
- 12.1. Leopold Ludwig
- 100. Geburtstag (†)
- 23.1. Edward MacDowell
- 100. Todestag
- 26.1. Stéphane Grappelli
- 100. Geburtstag (†)
- 29.1. Wolfgang Gönnerwein
- 75. Geburtstag

Mischa Maisky

CLASSICAL
JAZZ
CONTEMPORARY
TRADITIONAL

midem 
CLASSIQUE & JAZZ

Think louder this year
at **MIDEM Classique & Jazz**

Knowledge is power, and contacts are all about how you can get that knowledge and use that power.

MIDEM Classique & Jazz offers you access to 1,100 dedicated companies from 60 countries, allowing you to get in touch with over 10,000 professionals from the record, live music, publishing, music for image, digital & mobile and branding sectors.

Join the global industry community as it gathers to hear talents and build new partnerships. Get ahead in the classique & jazz music landscape to think louder this year.

**Don't forget, the earlier your register,
the less you pay.**

To find out more go to www.midem.com/classique

Alternatively, contact Cornelia Much
Tel: +49 (0)7631 17680 or
Email: info.germany@reedmidem.com

 **Reed MIDEM**
A member of Reed Exhibitions

MIDEM: 27 - 31 January 2008 • MidemNet Forum: 26 - 27 January 2008
Palais des Festivals, Cannes, France • www.midem.com

MIDEM® is a registered trademark of Reed MIDEM - All rights reserved.